

Zeitschrift: Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft.
Serie 2 = Publications de la Société Suisse de Musicologie. Série 2

Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 47 (2008)

Artikel: Werkstatt-Spuren : die Sonatine von Pierre Boulez : eine Studie zu Lehrzeit und Frühwerk

Autor: Gärtner, Susanne

Vorwort: Vorwort

Autor: Gärtner, Susanne

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-858775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Der vorliegende Band ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im Sommer 2005 an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel eingereicht habe. Die Studie wurde gefördert durch Forschungsstipendien der Paul Sacher Stiftung in Basel sowie der Harvard University in Cambridge/Mass. und 2006 von der Universität Basel mit dem Preis für Geisteswissenschaften ausgezeichnet.

Danken möchte ich vor allen Prof. Dr. Anne Shreffler, die mich dazu ermutigte, neben dem Engagement als Flötistin das Projekt einer Dissertation anzugehen, und die meine Arbeit mit unermüdlichem Enthusiasmus betreute. Danken möchte ich ebenso Prof. Dr. Jürg Stenzl für die Übernahme des Korreferats und seine aufmerksame begleitende Lektüre.

In der Paul Sacher Stiftung war mir Robert Piencikowski, Kurator der Sammlung Pierre Boulez, ein unersetzlicher Ratgeber. Für die Bereitstellung der Materialien und die zuvorkommende Betreuung bedanke ich mich bei Michèle Noirjean-Linder. An der Harvard University trugen Prof. Dr. Reinhold Brinkmann und Prof. Dr. Carol Oja meine Arbeit durch ihr Interesse weiter. Ein besonderer Dank geht an Dr. Michel Souris in Brüssel und Pascale Honegger in Pully für den Einblick in bisher unzugängliche Quellen.

Der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft danke ich für die Aufnahme der Studie in ihre Publikationsreihe und die finanzielle Unterstützung der Drucklegung. Grosszügige Zuschüsse lieferten zudem die Ortsgruppe Basel der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft, der Dissertationenfonds der Universität Basel, der Max Geldner-Fonds der Philosophisch-Historischen Fakultät sowie die Basler Studienstiftung. Doris Yannick Héritier hat das Korrektorat übernommen, Renate Rolfs verdanke ich die Setzung der Druckvorlage, editorisch betreuten mich Brigitte Baumann und Caroline Schopfer.

Herzlich sei schliesslich allen gedankt, die mir hilfreich zur Seite standen, besonders Markus Buser, Dr. Valérie Dufour, Prof. Dr. Ursula Gärtner, Dr. Martin Kirnbauer, Dr. Sabine Meine, Dr. Simon Obert, Dr. Olivier Senn sowie meinen Eltern, Prof. Dr. Hans Armin Gärtner und Dr. Helga Gärtner. Hans und Helga ist die Arbeit gewidmet.

